



Viel Emotion, viel Stimme

Trustgame aus Duisburg sind die Muchstock-Gewinner 2006

Frontmann Thorsten Schwesinger sieht gut aus - und kann singen.

Keine leichte Entscheidung - weder für das Publikum noch für die Jury - aus sechs Bands, „die alle auf einem sehr hohen Niveau spielen“ einen Sieger zu wählen, fand Hans Petri, Vorsitzender des Rockforum Muchstock. Dabei ist der Finalgewinn der siebten Auflage des Wettbewerbs für junge Rockbands in Much, dem Muchstock Bandcontest, so begehrt wie noch nie - da sind sich die Teilnehmerbands Sinew, Saw, Stonefield, Skasozial, Scarletfire und Trustgame einig.

Wer bei der Veranstaltung des Rockforums Muchstock und des Kultur- und Freizeitzentrums (KFZ) Muchstock siegt, der nimmt automatisch am Landesfinale des Local Heroes Contests in Dortmund teil. Die einzige Gruppe ohne den Anfangsbuchstaben „S“ hat sich den attraktiven Preis mit fairen Mitteln erspielt: Trustgame aus Duisburg.

Der musikalische Qualder-Wahl-Abend startete vor etwa 270 rockhungrigen Menschen mit der Marburger Gruppe Sinew. In den zur Verfügungen stehenden 35 Minuten Spielzeit haben die Musiker für das Publikum „alles gegeben“, versicherte Sänger Sascha Junker. Ob mit knüppelhartem Nummern, die progressive oder poppige Elemente enthalten, über melancholische bis hin zu langsamen Stücken, möchten die vier Bandmitglieder ihr Publikum mit der Musik berühren. Doch der Mut zur experimentellen Musikmischung wurde nicht belohnt. Nicht weniger Vollgas als die Operer



gaben Saw und gingen bei ihren fetten Songs voll ab. So war das Eis zwischen der High-Energy-Rockband aus Overath und dem Publikum in Bühnennähe schnell gebrochen.

Die Drei-Länder-Eck-Band Stonefield - mit belgischer Frontfrau, holländischem Trommler, deutschem Bassisten und Gitarristen - legte einen energetischen Auftritt hin. Bei der Verbindung aus brachialem Rock und Soft-Pop konnte niemand stillstehen - am wenigsten Frontfrau Katja Schröder, die sich über so viel Platz auf der Bühne freute.

Die Kölner Musiker von Skasozial, bei denen der Name Programm ist, hatten mit „Pursuit of Happiness“ einen Premieresong im Gepäck, verriet Saxofonistin Icka Kureck, das einzige weibliche Bandmitglied. Die in rot-gelbes Licht getauchte Sülzberghalle

verwandelte sich in einen Tanztempel, in dem es nur eins zu tun gab: Party zu machen. Der Alternative-Combo Scarletfire aus Gießen, die als vorletzte die Bühne erklomm, sprach die Jury am Ende den Förderpreis zu, der die Teilnahme an einem professionell geleiteten Band-Training ermöglicht.

Mit ihrer „melodisch-modernen Gitarrenrockmusik“, wie Keyboarder Kai Schumacher den Musikstil von Trustgame umschreibt, rissen die Duisburger selbst die erschöpftesten Zuschauer nach dem Rockmarathon vom Hocker vor die Bühne. Der von Sänger Thorsten Schwesinger besungene „Tired Man“ war besiegt, die Leute waren wieder fit und hatten Bock zu rocken. Von emotionalen Balladen bis zu aggressiven Songs lieferten Schlagzeuger Beray Habip, Florian Hegemann an der Gitarre, Bassist Thomas Kennel und Kai

Schumacher ein musikalisch-bengalisches Feuer.

Der blonde Frontmann legte reichlich Emotionen in seinen kraftvollen rauen Gesang. Stimmlich wie musikalisch haben Trustgame dem Zuhörer viel zu bieten, weil ihr Stil experimentierfreudig ist, aber trotzdem im Kopf hängen bleibt und die Seele berührt. Dieser Wirkung ist es zu verdanken, dass die Jungs das Kopf-an-Kopf-Rennen um die Siegetrophäe und die damit verbundene Teilnahme am NRW-Vorentscheid für den bundesweiten Local Heroes gewonnen hat.

CLAUDIA KÖNSGEN